





# Das italienische Militär-Flugwesen

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.)

Die das ganze italienische Heer infolge des chronischen Gelmangels jahrelang arg vernachlässigt worden war, so war auch so gut wie nichts gelehrt, um auf dem Gebiete des Militär-Flugwesens, auf dem die anderen europäischen Mächten ungeheure Erfolge erzielten, gleichen Schritt zu halten. Erst als der Weltkrieg im August vorigen Jahres ausgebrochen war und Italien auf die Ausföhrung eines schon längst geplanten hinterlistigen Plans Rücksicht nehmen mußte, führte es sich, wie auf allen anderen militärischen Gebieten, mit einem modernen Feuersturz auf die Vervollkommnung und den Ausbau seines Militärflugwesens. Was da auf dem Papiere geplant wurde, möchte sich außerordentlich fastlich und wäre wohl geeignet gewesen, bei barmanlos Gemütern ein gelindes Grinsen hervorzurufen. Man wollte jede der zukünftigen vier Armeen, jedes der zwölf Armeekorps, jede der drei Kavallerie-Divisionen mit je einem, die Territorialarmee mit zwei und die Kolonnen mit vier Flugzeugabteilungen ausstatten, und jedes Geschwader sollte aus zehn Flugzeugen, mit dem nötigen Personal an Piloten, Beobachtern, Apparaten, Feldwerkzeugen usw. bestehen. Für Ausföhrung dieses umfangreichen Vorhabens fehlte uns nichts weiter, mehr als die Flieger und die Flugzeuge. Ein erster Versuch, ein ausgearbeiteter Mangel; noch im Jahre 1913 gab es einen einzigen Italiener, der es wagte, bei einem in Stodien veranstalteten Flug-Wettbewerb sich zu beteiligen. Alle anderen Flieger, 26 an der Zahl, waren Ausländer.

Als zur Mitte des vorigen Jahres hatte sich an diesem Verhältnis noch wenig geändert. Erst da finden die Verhandlungen vier Fliegermaschinen mit Sockelrad an zu arbeiten, so daß Mitte Januar 1915 angeblich beinahe 200 Flieger vorhanden sein und demnächst weitere 120 über die Weltverteilung abgehen sollten. Die Realität auf diesem Gebiete erstreckte sich aber nicht nur auf Konstruktoren auch auf Wasserflugzeuge; hatte man doch die übliche Ansicht, jedes größere Kriegsschiff mit einem Wasserflugzeuge zu versehen. Diesem Schwermutigen, die die Beschaffung der nötigen Anzahl Flieger verweigerte, zeigte sich auch bei der Beschaffung der Flugzeuge. Die noch in den Kinderjahren stehende italienische Flugzeugindustrie ist noch durchaus nicht leistungsfähig genug, um den Heeresbedarf zu decken. Weder auf dem Gebiete des Baues von Flugzeugen, noch dem von Motoren haben die Italiener bisher irgend etwas Namhaftes geleistet, und so war denn die Seeresvermittlung aus dem Ausland angewiesen, das aber auch nicht immer in der Lage gewesen sein dürfte, die Bestellungen auszuführen, und besonders dann nicht, wenn es selbst am Stricke beigefügt war. Wie weit also die Ausföhrung der Pläne der italienischen Seeresvermittlung in bezug auf das Militärflugwesen gesehen sind, läßt sich auch nicht amüßend feststellen. Was man bisher von den italienischen Fliegern gehört hat, läßt wohl mehr darauf schließen, daß das Flugwesen dort einen Vorkurs mit dem anderen Epochen nicht zuläßt. Ein mit der bekannten Minderzähigkeit ausfallender großer Luft-Erfolge hat sich hinterher als die Zerstückung einer eigenen Erfindungsindustrie herausgestellt. Neuerliche Angriffe auf Triest läßt so gut wie völlig erfolglos gewesen. Schließlich ist noch daran zu erinnern, daß im italienischen Feldzuge die italienische Seeresvermittlung derzeit abenteuerliche Geschichten von den Erfolgen ihrer Flieger zu erzählen mußte, daß sie schließlich niemand mehr ernst nahm.

## Vom Geist der Jugend

handelte in treffenden Ausführungen Herr Erwin Groß in einem in Metz auf Anregung des dortigen Zweigvereins des Evangelischen Bundes veranstalteten Vortrage.

Es ist das Streben aller gelunden Jugend, frei zu werden von dem Geiste der Ältern, das Selbstbestimmungsrecht zu erhalten, auf sich allein zu stehen und zu gehen. Dieses Streben richtig Beachtung zu tragen, dazu gehört viel Geduld und Weisheit. Eine allzufrühe und allzuviel eingekerkelte Jugend wird leicht schwach und lebensunfähig, wie auf der anderen Seite eine Jugend, die nicht gelernt hat, Schwanken zu verhalten, sich unterzuordnen und einzuordnen, sich selbst Wadenstücke der Mittel wenig Segen schafft. — Nun ist ja wohl so allen Zeiten über die Unbotmäßigkeit der Jugend gellagt worden, so keiner Zeit aber mehr als in den letzten Jahren. Das könnte daran liegen, daß uns Ältern die rechte Geduld und Weisheit mangelte, — mag sein — mehr aber kommt es daher, daß unser Gedulde einem übertriebenen, verkehrten Freiheitsideal auf hulden gegenüber. frei ist nicht der, der tun und lassen kann, was er will, frei ist nicht der, dem niemand

etwas zu sagen hat, frei ist der nur, der Herr ist über sich selbst und über alle Iniquität in sich selbst, der sich selbst befehlen gelernt hat. frei ist nicht der, der sich als Mittelpunkt und Angelpunkt des Weltalls betrachtet, frei ist nur der, der begriffen hat, daß das Ganze mehr ist als der Einzelne, daß im freudigen Gehorsam, im selbstverständlichen Gehorsam in das Ganze, das Wohl des Ganzen wie des Einzelnen beschlossen liegt. Von „Kaiserlicher Geist“ reden heute unsere Heinde, davon das deutsche Volk erlöst werden müßte. Das aber ist der Geist des alten Jris, dessen Wählpruch war: „Ich bin der erste Diener des Ganges“, das ist der Geist der militärischen Disziplin. Disziplin aber bedeutet so wohl Gehorsam als auch Mennigkeit. Was haben wir hier ein herrliches, solches Anbauungsmaterial für unsere Jugend! Meiner, das wollen wir ihnen vor Augen halten — keiner unserer Feldherren, weder Offizier noch Mann verliert irgend etwas von seinem Persönlichkeitswert, indem er sich unterordnet, je pflichttreuer und ausdauernder einer ist, um so wertvoller und feiner ist er als Weib des Ganzen. Sicut molles viri inueniuntur, das Verantwortungsgesühl vor Gott und sich selbst, daß einer sich in der Hand hat und ein Weiser ist seiner Seheidenschaft, daß diese innere Freiheit sehr geistlich und edel beschaffen ist. Jede Ehre und jeden mit Ruhm und darauf hinweisen, daß über Sieg und Krieg, Herrschaft und Freundschaft um des Vorteils willen, über Reich und Reichthum wir gar keine Urteile haben, uns aufhalten und aufzuregen, wenn wir uns selbst nicht von unserm Gewissen leiten und von aller Weibertracht fernhalten lassen. Deutsch sein, heißt Gehorsam über uns dem Gewissen gebühren. Deutsch sein, heißt vom Gott und dem Guten übermächtig sein: „Hier sehe ich, ich kann nicht anders!“

## Erzbergessene Frauen!

Als die ersten Gefangenentransporte auf deutschem Boden anlangten, mußte man das beständig traurige Schauspiel erleben, daß sich deutsche Frauen und Mädchen nicht enthalten, die Kriegsgefangenen, namentlich Franzosen, mit Liebesbrieffen und lauten Zurufen behilflich zu begrüssen und, allen nationalen Entzügen bar, sich ihnen zu nähern, offenbar in der Absicht, das so befeindete Vaterland von den Landesfeinden erwidert zu sehen. Wie und womit, bleibt besser gesagt! Der Entrüstungsturm der öffentlichen Meinung und Drohungen der General-Kommandos, die Namen solcher unfratzen Weibspersonen an den Branger zu stellen, haben gescheitert. Lange hat man nichts von solchen unbedingten Exzen, gehört. Doch es aber immer noch heimliche Weiber gibt, die den deutschen Namen behüten und unsern heldenmütigen Kämpfern die schwerste Schmach antun, die sich denken läßt, eine Bekannmachung, — zu der sich das General-Kommando in Stettin genötigt gesehen hat. Es heißt darin:

„Es ist festgestellt, daß nicht nur versucht wurde, die Gefangenen durch Briefe an sich zu locken, daß gegenwärtiger Briefwechsel stattzugeben, sondern daß sogar den Gefangenen von einzelnen Mädchen Schokolade vorgesetzt wurde. Einem Gefangenen abgenommen worden hat folgenden Wortlaut: „Mein General! In alle für zwei Weile freundlichen Dank, freut uns sehr. Gesehen, Trinken und Weine. Grüße und Hilfe an alle von uns.“ Das selbstbetreibende General-Kommando sieht im vorliegenden Falle noch einmal von der Veröffentlichung der Namen ab, mehr aber und in der Zukunft dazu streben, um solchen schamlosen Weibern, das jeden nationalen Stolz vernichten läßt, und unser Volk in den Augen der Befangenen verächtlich machen muß, ein Ende zu machen.“

„Deutschland hoch in Ehren. Du heiliges Land der Treu!“ Wir fingen es so oft, vielleicht haben es auch jene vollkommen Weibsbilder geäußert, die hier der öffentlichen Verdächtigung preisgegeben werden, und dennoch ein solches Betragen, das aller nationalen Würde ins Gesicht schlägt? Wer dessen fähig ist, während draußen Millionen deutscher Männer täglich und stündlich dem Tode ins Auge sehen, der verdiente wahrhaftig, öffentlich geschädigt zu werden, und er sollte nicht länger in der deutschen Volksgemeinschaft gebildet werden! Glaubt mit solchem Mißbrauch des weiblichen Geschlechts, hinaus mit einem Geschlechte, das nicht wert ist, Deutsche zu heißen, vor allem nicht wert ist, daß sich Tausende und Wertaufende deutscher Männer für sie opfern, um ihnen ein angenehmes Leben in einem hochgeschätzten Staat zu sichern.

## Kleine Nachrichten

Die Zeitung der Reichs-Futtermittelstelle  
Man schreibt uns: Am Vorabend des Direktoriums der durch die Bundesratsverordnung vom gestrigen Tage gestifteten neuen Reichs-Futtermittelstelle wird dem Herrn Reichsminister nach der Vortrage der Reichsamt des Innern, Geh. Ober-Regierungsrat Schärmer und von dessen ersten Stellvertreter der Regierungspräsident von Wörsdorn Frhr. v. Falkenhäuser berufen werden.

## Die Kriegsgewinnsteuer

Bei der Wiedergabe der „Kölnischen Zeitung“, der Gelegenheit über „Weltenernung von Kriegsgewinnsteuer“ wurde in der Veröffentlichung des Reichstages eingeleitet werden, kann es sich, wie die „Berl. vol. Wacht.“ schreiben, selbstverständlich nur um eine Vermutung handeln. Eine Entscheidung darüber ist an der zukünftigen Stelle noch nicht getroffen.

## Die christlichen Gewerkschaften und der Krieg.

Das Zentralblatt der christlichen Gewerkschaften schlägt letzten Jahresbericht auf den Krieg mit einem trefflich begründeten Referat in der Zeitschrift „Durchhalten“.

Die christlichen Gewerkschaften sind sich darüber klar, die Zustimmung aller christlichen Arbeiter zu finden — mögen sie hinter der Front ihrem Erwerb nachgehen oder für den Menschen- und Woffenerfolg des Seeres sorgen, mögen sie in den Schützengräben oder dem Schützengraben liegen oder auf Streikern auf dem Meer und in der Luft auf dem Flugzeug fliegen —, wenn sie sagen: „Hier liegt die Pflicht auf uns zu einem Frieden, der Deutschland vor der Wiederholung eines derartigen Misereverfalls wie im August 1914 endgültig sichert, mag denn auch noch einmal Zeit bis zu jenem Frieden vergehen, als es jetzt ein unfauler Frieden zu schließen und in einigen Jahren auf seine neue mit dem Weltfrieden zu führen! Eine andere Alternative aber gibt es noch unserer Heberzeugung bei der bedrohten Lage Deutschlands zwischen Aufstand und Frankreich überhaupt nicht. Wir verlangen dabei keineswegs, daß das Opfer fällt, und daß insbesondere die Arbeiterklasse länger unter diesen Opfern leidet. Aber sollten wir jetzt vor diesen Opfern zurückweichen, sollen wir sie nicht vielmehr freiwillig auf uns nehmen, anstatt sie in einigen Jahren doppelt und dreifach unter dem brutalen Joch böserlicher Gegner uns aufzulegen zu lassen? Die gewerkschaftliche organisierte Arbeiterkraft weiß aus ihrer Lagesituation, daß ohne Opfer keine Erfolge zu erzielen sind. Sie wird unter Volk in den besten Willen stehen für die Notwendigkeit der Stunde einzustehen. Weil wir das wissen, berufen haben wir bis zum äußersten bei der Parole: „Durchhalten!“

## Ein neuer baltischer Innenminister

Die ostliche „Kurländer Zeitung“ veröffentlicht die Ernennung des Ministerialdirektors im Ministerium des Großherzoglichen Hauses der Justiz und des Auswärtigen Staatsrats Dr. Suebich zum Minister des Kultus und Unterrichts.

## Personalnachrichten

Berleben wurde: Dem Oberbahninspektoren Sennig in Dommitzsch, Kreis Torgau, das Verdienstkreuz in Gold, dem Eisenbahnschaffner a. D. Bickhoff in Raffenberg, Kreis Eibenwerda das Verdienstkreuz in Silber, dem Eisenbahninspektoren a. D. Winter in Wehma, Kreis Wittenberg, dem Eisenbahnschaffner a. D. Rieger in Wittenberg, dem baltischen Eisenbahnschaffnermeister W. Blau in Rostock, Dr. Deltig, das Allgemeine Ehrenzeichen. — Ernennungen: Gerichtssekretären Dr. Schrantz aus Rten zum Amtsrichter in Weisenfeld, Dr. Knigge aus Stendal zum Amtsrichter in Utern.

## Post und Eisenbahn.

Reiseverträge in Österreich-Ungarn.  
Von jetzt ab können nach Österreich-Ungarn allgemein auch offene Reisebedingungen in ungarischer Sprache aufgesetzt werden.

## Wetterbericht

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstbüros für Sonntag, 23. Juli: Wollig, warm, zeitweise Regen, frühzeitig Gewitter.

## Verantwortlich:

für den politischen Teil: Dr. Wähler; für Broking, Briefen- und Korrespondenz: Dr. Gering; für Geschäfts-, Gerichts-, Kongresse und Sport: Dr. Wöhner; für Feuilleton, Kunst, Wissenschaft und Vermischtes: Dr. Wöhner; für den Anzeigenteil: R. Steinhauf. Sprachstunden von 10 bis 11 Uhr.

Alle die Schriftleitung betreffenden Aufschriften sind nicht persönlich aber an die Geschäftsstelle bzw. den Verlag, sondern schließlich an die

„Schriftleitung der Ostdeutschen Zeitung in Halle (Saale)“ zu richten.

Ein guter Rat für alle, die Angehörige im Felde haben. Dr. ...  
Gibt man einem Mann, der in der Front steht, ein gutes Wort, so ist das ein großer Gewinn für den Mann und ein großer Gewinn für die Sache. Ein gutes Wort kann den Mann erheitern und ihm die Kraft geben, die er braucht, um die Aufgabe zu bewältigen. Ein gutes Wort kann den Mann ermutigen und ihm die Hoffnung geben, die er braucht, um die Aufgabe zu bewältigen. Ein gutes Wort kann den Mann erheitern und ihm die Kraft geben, die er braucht, um die Aufgabe zu bewältigen. Ein gutes Wort kann den Mann ermutigen und ihm die Hoffnung geben, die er braucht, um die Aufgabe zu bewältigen.

# Jetzt nach der Saison

# Enorm billige Preise

in den Abteilung. für Damen- und Kinder-Konfektion, Seiden- u. Kleiderstoffe, Waschstoffe, Putz- und Weisswaren, Leinen- u. Baumwollwaren, Damen-, Herren- u. Kinderwäsche, Teppiche u. Gardinen usw.

Infolge ausserordentlicher Knappheit an Rohmaterialien sind in kürzester Zeit bedeutende Preissteigerungen zu erwarten und kann eine günstigere Einkaufsgelegenheit niemals wieder geboten werden.

# WILHELM HENNING

Geschäftshaus Halle an der Saale, Marktplatz 2 und 3.

# Kaiser Wilhelm-Spende Deutscher Frauen.

Nachdem die Sammlungen für die Kaiser Wilhelm-Spende nunmehr abgeschlossen sind, können wir allen Frauen und Mädchen in Halle und Umgegend, die sich an dem schönen oaterländischen Unternehmen beteiligt haben, die erfreuliche Mitteilung machen, daß der Ertrag unserer Sammlung die stattliche Summe von rund

## 24000 Mark

erreicht hat. Frauen aller Kreise haben willig ihre Hände geöffnet und eine große Zahl unserer Schulfrauen hat gern und freudig mit feinen Ersparnissen zu dem nationalen Liebeswerke beigetragen. Unsere zahlreichen Listen find mit einer so übergroßen Zahl von Namen gefüllt, daß es leider nicht möglich ist, sie, wie wir es wohl gewünscht hätten, öffentlich bekannt zu geben. So bitten wir denn alle Gedenkstätten, auf diesem Wege unseren wärmsten Dank entgegenzunehmen. Sie mögen es in dem beglückenden Bewußtsein tun, beigetragen zu haben in dieser schweren Zeit zu einem sichtbaren Denkmal Deutscher Frauentreue gegen unsern geliebten Kaiser.

### Namens des Ortsausschusses Halle (Saale)

Frau Eisenbahndirektionspräsident Seydel.

4947

**8.20 Uhr. Walthalla. 8.20 Uhr.**  
Tymians Abschieds-Weche!  
Tymians letzter Sonntag!  
**„Das Bilzbad“ Tymians großer Lachsclager**  
sowie das Kunstwienbad „Undosa“ mit Tymians in Betrieb nach jeder solchen haben. Deute neue Kriegsfilme!  
Vorausfahrten auch Sonntag!

**Saalschloss-Brauerei.**  
Sonntag, den 25. Juli  
von nachm. 3/4 bis abends 11 Uhr  
**zwei grosse Konzerte**  
der Kapelle Görlach.  
Eintritt 35 Hg. Karten gültig. Militär frei. F. Winkler.

**Angenehmer Ausflug nach Gutenberg**  
zur Fruchtweinschenke. Ergebenst W. Trebsteln.

**Für Rheumatische und Nervenleidende.**  
Ein Trost für Kranke.  
Der Dr. Müller, Hannover, schreibt u. a.: „Ende Oktober 1914 fing bei mir Rheumatisms in den Füßen an und verbreitete sich nach und nach über Beine, Arme und Hüften. Ich nahm ärztliche Hilfe in Anspruch, aber vergebens. Was ich seitdem an Quacksalbern verbrauchte, glaubt kein Mensch. Weidnaden las ich in der Zeitung von Fogal und wie ich hoffte, brachte es mir vollen Erfolg. Am dritten Tag fing mein Rheumatisms an in der Körper zu wandern. Am vierten Tag waren meine Hüfte schon vollständig frei und so wurde es immer besser.“ Gehe mit Dr. Müller Befähigten viele Kunden die rasche und sichere Bichtung des Fogal bei allen Arten von rheumatischen, giftigen oder Nervenleiden. Es wird garantiert, daß es hilft und daß es unschädlich ist. Fogal-Tabletten sind an sämtigen Briefe in jeder Apotheke erhältlich. 19085

**Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten, Poststr. 9/10.**  
Juwelen — Gold — Silber. 11767a

**Möbeltransport Paketfahrt Spedition**  
Während der Dauer des Krieges wird unser Betrieb aufrechterhalten.  
Wir empfehlen unser modernes Lagerhaus zur Aufbewahrung ganzer Wohnungs-Einrichtungen sowie einzelner Gegenstände und Wert-sachen.  
**Beförderung von Reisegepäck.**  
**Zillmann & Lorenz**  
Halle a. d. Saale.  
Delitzscherstrasse 9 u. 68.  
Telephon Nr. 53 und 55.

**Evangelischer Bund.**  
Dienstag, den 27. Juli 1915. Abends 8 1/2 Uhr.  
Saal der Rauchfabrik, Nikolaistraße 9-11.  
**Vortrag**  
des Pfarrers Lic. Mooring:  
**Erlebnisse in russischer Kriegsgefangenschaft und das Deutschtum in Rußland.**  
Eintritt frei. Der Vorstand.

**Zahn-Atelier Willy Muder**  
Neue Promenade 16 L. Ecke Leipzigerstr. am Leipziger Turm.  
Fernsprecher 3483. 6819a  
Verwendet „Kreuz-Pfennig“-Marken auf Briefen, Karten usw.

**Apollo-Theater.**  
Deute Sonntagabend und morgen Sonntag, abends 8.20 Uhr:  
**„Das Geheimnis der Frauen“.**  
Schwanz in 4 Akten von Rudolf Kneifel.  
Sonntag, den 25. Juli, nachm. 3/4 Uhr:  
**„Studentenstreiche“.**  
Stückspiel in 3 Aufzügen von H. Schreiber. 6971  
Das gesamte Parkett ist für die Kriegserwundeten reserviert. Für die übrigen Theaterbesucher: 1. Rang 1.05, 1. Rang 0.65, 11. Rang 0.35.

**Zoo.**  
Sonntag, den 25. Juli, nachm. 3/4 Uhr  
**Konzert**  
vom  
Görlach-Orchester,  
abends 7 1/2 Uhr  
**Konzert**  
vom  
Stadttheater-Orchester  
Leitung: Kapellmeister Fritz Volkman.  
Eintrittspreis: 6960  
Kapellmeister Fritz Volkman.  
Eintrittspreis:  
Erw. 30 Hg., Kinder 20 Hg., Militär ohne Charge vormit. 10 Hg., nachmittags 20 Hg.

**Bad Wittekind.**  
Sonntag, 25. Juli, früh 6 1/2-8 1/2 Uhr,  
**Früh-Konzert**  
Nachm. 3/4 Uhr  
**Kur-Konzert**  
vom  
Stadttheater-Orchester  
Leitung: Kapellmeister Fritz Volkman.  
Eintrittspreis:  
Zum Früh-Konzert 25 Hg., zum Nachm. Konzert 35 Hg., einschließlich Militärsteuer.  
Mittwoch, den 28. Juli, abends 8 Uhr  
**Wiener-Abend**  
Konzert vom  
Stadttheater-Orchester  
unter Mitwirkung der Opern-sängerin  
Dr. Erna Floberger.

**Freilichttheater.**  
Schauspielhaus  
Sonntag, den 24. Juli, abends 8 1/2 Uhr  
zum ersten Male  
**Preclosa**  
m. d. Musik von Carl Maria von Weber.  
Singen in den bekannten Sängerknaben und abends an der Saale. 4981

**Thalia-Theater.**  
Sonntag, den 25. Juli, abends 8 1/2 Uhr  
**Johannisfeuer**  
von Hermann Sudermann.  
Schauspielhaus  
Eintrittspreis: 6970  
Eintrittspreis in den bekannten Sängerknaben und abends an der Saale des Sängerknaben.

Nach Unrast sei dir  
**Ruh und Frieden**  
in  
**Möllers Rosengarten**  
gern beschieden.  
Thale (Harz), Lehr- und Hans-von Fr. Prof. Lohmann. Auch in Kriegsz. v. Unrast. Beste Erhol.-u. Kraft in gesch. Wald. Erhol.

# Hotel- und Bäder-Anzeiger.

**Bad Harzburg.**  
Gebirgsluftkurort u. Solbad mit Kochsalzquelle „Krodo“.  
Heilt krankes Nerven u. Stoffwechsel-Krank. Kurzeit vom 1. Mai bis 15. Oktober. Kriegsteilnehmer-Vergünstigungen.  
Jil. Führer mit allen Preisen frei durch Herzog-Badkommissariat Bad Harzburg und Ang. Schori, Halle a. S., Gr. Stein-Strasse 11.  
**Hotel Asche.** Durch Neu- u. Umbau bedeut. vergrößert. Große Halle, Lift, Centralheizung. Tel. 28. Dra. Gebirg-Bade. Waldpark-Hotel „Belvedere“ u. Vorn-Haus, samt u. Hochw. Lift, „el. Licht, Centralheiz., App. m. Bad, (vom Belvedere) bis u. Solheim. Vorn. ruh. Hot. 1. Rg. mit mäß. Preis. Centralheiz., elektr. Licht, Fahrstuhl, Doppel-, gr. Gart. Prosp. Empföhl. v. Deutsch. Off.-Verband. I. H. Kaiserl. u. allg. deutsch. Anstalt. Vorn. Haus. **Löhns Hotel u. Pens.** Eig. gr. Park, all. Com. Eig. Auto-Verk. Tel. 1. Villa. Lift. Vorn. Fremdenpens., hoch am Walde, herr. Aussicht. Preis 7188

**BAD ELSTER**  
Kgl. Sachs. Eisen-, Moor- und Mineralbad. Quellenanatorium. Berühmte Glaubersalzquelle. Großes med.-mech. Institut. Luftbad. Herz- u. Nervenleiden, Gicht, Rheumatisms, Frauenkrankheiten, Erkrankungen der Verdauungsorgane, der Nieren u. der Leber (Zuckerkrankheit). Vorzügliche Erfolge bei Nachbehandlung von Verletzungen. Prospekte und Wohnungsverzeichnisse postfrei durch die Kgl. Badverwaltung. Generalvertrieb der Kellereien durch die Brauereibank in Dresden. Versand d. staatlichen Tafelwassers Kgl.-Friedrich-August-Quelle durch des Brauereibank-Klinik in Oberbrambach.

**BAD Schandau**  
Die Perle der Sächsischen Schweiz.  
\* d. Elbe, nahe d. Schrammsteine, den sächs. Dolomiten\*, Eisenquelle z. Trinken; Säuerl.; Sekt-, Kiefernadel-, Moor-, kohlen-säure-, Dampf- u. Heilquellen; elektr. Bäder all. Art, elektr. Lichtbäder, Wasserheilverfahren etc.; gegen Blüthen-, Schilddrüsenerkrank., Nervenkrankh., Gicht, Ohren-, Katarakte etc.; Elektr. Licht, Gas- u. Wasserl. Tgl. Konzerte. Kur-theater, Berg- u. Wassersp. Fisch-Lawen-Tennis- u. Krocket-Pl., etc. Verziert. Wohnungsverhält-nisse. Prospekt u. Auskunft durch den Stadtrat. 19063  
**Kurort und Ostseebad**  
zwischen Swinemünde u. Heringsdorf  
Bäder aller Art, Kurmusik usw.  
Mäßige Preise. Für Kriegsteilnehmer Kurtafbeitheit usw. Man verlange Badeführer. 62000

**Bad Georgenthal**  
Niederrheinischer Luftkurort. Bestmög-lichste geographisch-therapeut. Herrliche geschützte Lage am Südbang des Thüringer Waldes. Unverwundbar. Gesund. Sommerbad für Ruheliebende. 62000  
Ermäßigte Kurtaxe. — Kriegsteilnehmer frei.

**BINZ**  
Modernes Ostseebad. Insel Rügen.  
Geöffnet! Voller Badebetrieb. Reges Kurleben.  
Prospekte versendet bezw. verteilt die Kurdirektion Binz auf Rügen und die Reisebureau von Otto Westphal, Halle, Ankerstrasse 15 und Zillmann & Lorenz, im Hauptbahnhof, Halle, 62000  
**Sassnitz**  
auf Rügen. 62000  
Frequenz: 26 500.  
Prosp. kostenl. d. d. Badewerkz. Kriegsteilnehmer Ermäßigung.

**Warnemünde**  
Vorort der Universitätsstadt Rostock, unmittelbar an offener See, Sand-strand, mod. Familienbad, Luft- u. Sonnenbad, ausgezeichnete geschützte Parkanlagen, erstkl. Tennisplätze, gut. Trinkwasser, W. C. elektr. Licht. 1912: 21 418 Fremde, Berlin und Hamburg 4 814. Kriegsteilnehmer frei von Kurtaxe u. Bootschickten. Polizeiarbeits der Unverwundbarkeit mit Photographie und beglaubigter Handschrift. Preis 4 & 4. 62000





# G. Assmann, Hoflieferant, Halle a. S.

Fernruf 787. Grosse Ulrichstr. 49. Geogr. 1848.

## Feld-Uniformen

Fertig am Lager und nach Mass für Offiziere, Beamten und Mannschaften.

Feldröcke	M. 56	65	75	80	84
Lätowken	" 25	32	40	48	54
Umhänge	" 32	45	54	62	70
Mäntel	" 75	80	85	90	95

## Sommer-Litowke aus Waschstoff

federleicht Marke G. A. federleicht für Offiziere und Mannschaften Ganz neu! Preis pro Stück 12.50 Ganz neu! Dazu passende Hosen pro Stück 6.00

Feldgraue Militärhosen	M. 15	19	24	30	33
Schwarze Militärhosen	" 14	20	24	27	30
Feldgraue Stiefelhosen	" 27	30	33	36	—
Feldgraue Brechelhosen	" 34	42	mit Reithesatz	—	—
Feldgrauer Gummimantel	" 24	33	40	48	—
Feldgrauer impräg. Regenstoffmantel, neu	M. 38	—	—	—	—

## Froschhaut-Regenmantel

federleicht, als Pfandpaket zu senden Preis pro Stück 22.00 M.

Sämtliche Effekten: Helme, Degen, Koppel, Portepées, Gamaschen, Halsbinden, Feldgurts, Handschuhe usw.

Prompter Versand ins Feld. (4351)

**Bekanntmachung.**  
Rechts Herrschaft eines Liebesbanners wird die Sechserstrasse zwischen Wittkindstrasse und Ringweg vom 23. d. Mts. ab auf 10 Tage für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt. Halle, den 22. Juli 1915. Die Polizei-Verwaltung.

## Kaufsucht gegen sofortige Kasse: Revolverbänke, Drehbänke, Fräsmaschinen.

B. Flegelheimer, Ingenieur, Berlin NW. 6, Saalfraße 27. (6283)

## Torfstreu und Torfmüll billiger, empfohlen ferner Eiweiss-Zuckerkräftfutter

Gebr. Wege, Halle a. Saale.

## Pa. Kleeheu

möglichst geröstet, wagonweise zu kaufen gesucht. Offerten möglichst mit Muster erbeten.

H. Puls, Posthalterei, Hamburg, Drehbahn. (3672)

## Verkauf belgisch. Fohlen.

Am Donnerstag, den 23. Juli, nachm. 2 Uhr, verkaufe ich auf Domäne Schladebach bei Station Kötzschau oder Bürenberg (Strasse Weitzsch) 4 Saugfohlen (3 Stuten, 1 Hengst), 5 Jährlinge (3 Stuten, 2 Wallache), 2 zweijährige Fohlen (schwere Wallache) schweren belgischen Schlages öffentlich und meistbietend gegen Barzahlung. Scheide, Hpt. Amtsamt Domäne Schladebach.

Obde drei Jahre Station ca. 60 Stück schwere ca. 2 1/2 jährige hannoversche (Geller-Gebürt) Fohlen, die teils schon gearbeitet haben, sowie ca. 40 Stück schwere 1 1/2 jährige Fohlen derselben Rasse. ferner ca. 100 Stück belg. 1/2 jährige Fohlen ebenfalls hannoverscher Abstammung sehr preiswert abzugeben. Adolf Wulff, Geestemünde. (3786)

## Reitpferd

Gutes, aussehend schönes, edles Reitpferd, langschwanz, rumpfenromm, komplett geritten, seltene Gänge, guter Springe, fröhlich. (6075)

## Blutrusse, Arbeitspferde

zwei 7 Jahre, sowie 3 gute, alt, guter Arbeit kommende, vollährige, schwere unter Garantie sofort zu verkaufen. Hartwig Friedheim, Halberstadt, Sedanstraße 69 II. (6075)

## Arbeitspferd

zu verkaufen. Otto Schöppe, Wanzleben (Bez. Halle). (6075)

## Arbeitspferde

schwere belgische, gesund und tüchtig zu verk. Gebr. Eckardt, Landbergerstraße 65, Telefon 627 II. (3972)

## Pferde

schöne an Fohlen, Schmalen, Arment, Alpen, schillernde, schwarz v. leber, hellen. Bitte freiwilige Anfertigung an d. Offizier, Rittergutsbesitzer, Beamten von überaus feiner, kostbarer Fohlen, ein Versuch lohnt. Weitzsch, Kötzschau, Kötzschau in Pöritz 147 S. a. (6075)

## Schichtpferde

faust übergeil, portable Pferde werden mit eigenem Gefährt abgeholt. Max Zaubitzer, Halle a. S. - Telefon 3515. (6075)

## „Dogcart“

wenig gebraucht und sehr gut erhalten, verkauft billig. Inspektor Ehrke, Querfurt, Weitzschgerstr. 74. (4324)

## Bekanntmachung.

Betrifft Auslösung von Anteilscheinen der 3/4 % igen Provinzialanleihe der Provinz Sachsen vom Jahre 1881.

Son den unter dem 1. Jan. 1881 ausgetretenen 3/4 % igen Anteilscheinen des Provinzialverbandes von Sachsen sind am 23. Juni d. J. für den diesjährigen Zinsgutsatz folgende Nummern ausgelöst worden: Buchstabe A: Nr. 1, 13, 41 über je 5000 M. Buchstabe B: Nr. 90 über 1000 M. C: 123 über 500 M. D: 158, 183, 205 über je 300 M.

Diese Anteilscheine werden den Inhabern hierdurch am 1. Januar 1916 gefälligst. Die Auszahlung der Kapitalbeträge erfolgt vom 15. Dezember 1915 ab durch die Provinzialbank in Merseburg, das Bankhaus G. W. Lehmann in Halle a. S., das Bankhaus Engel & Co. in Magdeburg und die Kur- und Reichsmünzämter in Berlin gegen Einzahlung und Rückgabe der Anteilscheine Reihe VII Nr. 11-20 nicht Erneuerungsscheine.

Die Berechnung der auszulösenden Anteilscheine hört mit dem 1. Januar 1916 auf. Das höhere Ausfällungs ist nach der Anteilschein-Buchstabe A Nr. 42 über 5000 M. eingeteilt. (6298) Merseburg, den 2. Juli 1915. Der Landesbaupmann der Provinz Sachsen.

## Ausschreibung.

Die Pflasterung der Wittke-Strasse zwischen Post-Strasse und Viktoriaplatz soll im Wege der Wettbewerbung ausgeschrieben werden. Angebote bis Mittwochs, den 28. d. Mts. vormittags 10 Uhr im Magistrats-Büro, Nummer 31-25 des Rathesgebäudes einzureichen, welche die Bedingungen und alle Bedingungen anzulegen und die Verbindungsanträge entnommen werden können. Halle a. S., den 23. Juli 1915. Stadtdirektor Teichmann.

## Kohlenfelder

an Zagebau passend, direkt vom Bergbau gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. mit L. T. 1069 an Radio-Kasse, Eisen, erbeten.

## Melcherer Sühnerhund

vollständig abgelehrt, sehr billig in gute Fänge abzugeben. (4346) von Werder-Nagisdorf, Fernsprecher Halle 1908.

## Ackerpferde

9-10 Jahre alt, weit überzählig, sowie 2 Jahre alte. (4325) 1 1/2 jährige Fohlen glot ab. Rittergut Othla bei Sangerhausen.

## Hundekuchen

Milch-, Sauren- und Geflügel-, auch für Haushaltung, Erbsen, Erfurter Samenhandlung, Wilhelm Greil, Markt 16. Neben der Markt- Apotheke. (4362)

## Kies und Sand

Die Ausbeute von ca. 70 000 cbm Kies an einer Station der Hal-Preuss. Staatsbahn bei direkter Einladung in Eisenwagen sofort zu vergeben. Offerten u. Z. 6282 an d. Geschäftsstelle d. Ztg. (4351)

## Bleyle's Knaben-Anzüge

Welbekannt sind, vielfach nachgeahmt! Nie erreicht!

## H. Schnee Nachf.

9402 Niederlage bei Halle a. S., Gr. Steinstr. 84. - Katalog gratis. -

## Metallbetten

an Private, Hotel, Gasthof, Frei, Holzrahmenbetten, Kinderbetten, Eisenmöbelabrik, Sulhi, Thür. (4259)

## Für Gemeindevorsteher:

Berechnungen der am Schlusse des Rechnungsjahres verbliebenen Einnahmeverträge an direkten Staatssteuern. (Berechnung Nr. 55.) Zu haben in der

## Buchdruckerei Otto Thiele

(Verlag der Sächsischen Zeitung) Halle a. S., Leipzigerstrasse 61/62. Fernsprecher 8108, 8110.

## Klemperer

wohnhaft in Treibarbeiten benachbart, Mechaniker, Schloffer u. autog. Schweißer zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftliche Angebote mit Angabe der Lohnansprüche, seitherigen Tätigkeit und Militärverhältnisse erbeten u. Z. g. 6828 an die Geschäftsstelle d. Ztg. (4356)

## Vorbereitung für den höheren Kommunaldienst u. Diplomprüfung

Akademie für kommunale Verwaltung Düsseldorf. Semester-Beginn: Mitte April und Oktober. Prospekt durch das Sekretariat der Akademie, Silber Allee 129 (links), Flora. (4216)

## Die wertvollste Liebesgabe!

Wir taufen uns nicht mehr, sondern seit wir das unschädliche, von vielen Militärbehörden bestens empfohlene **Armee-Fußstrepulver Pedelin** verwenden! (4285) Wirkung überraschend und angenehm. P. Schocher, Chem. Fabrik, Bischofswerda I. Sa. Dose 50 und 25 Pfg. in allen Apotheken und Drogerien. Hauptdepot: Heimböck & Co. (4216)

## Zahn-Atelier

Rudolf Kramer, (4344) nur Leipzigerstr. 21, II., gegenüber d. Passage-Theater.

## Im Wäsche-Ausstattungs-Geschäft von L. Tangermann

Gr. Steinstr. 80 I Treppe. (6272) kaufen Sie gute u. billige Wäsche, Spez.: Massanfertig. Kein Laden.

## Heilkräuter und Bäder-Zusätze

in Kräfte-Spezial-Geschäft W. Ender, strasse 31. (4362)

## Wöchnerinnen

taufen auf u. preiswert alle leitenden Behälter, Stützmittel, Gummipolster, Säugetiermilch, C. Klappenbach, G. Hirschstr. 41, Mittel d. Str. 23. (4362)

## Familien-Nachrichten.

Dr. Heinrich Meinhof, Assistenz- und Bataillonarzt in einem Inf.-Regiment, Maria Meinhof geb. Gabriel, Vermählte. Magdeburg-Cracau, 19. Juli 1915. (4365)

## Ernst Poppe

Ritter des Eisernen Kreuzes. Halle a. S., den 24. Juli 1915. Oberlehrer R. Poppe u. Familie. (4259)

**Landwirte nützen dem Vaterlande** durch eine **Düngung mit Reudener Düngemitteln!** Zu beziehen durch: Händler, Genossenschaften und landw. Vereine. **Chemische Düngerfabrik Draschwitz-Reuden** Gebr. Klinkhardt. - Post Reuden, Kr. Zeitz. (4350)



# Bekanntmachung

## betreffend Herstellungsverbot für Erzeugnisse aus Bastfasern, (Jute, Flach, Ramie, europäischer Hanf und überseeischer Hanf).

Nachstehende Verordnung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkten, daß jede Uebertretung, sowie jedes Anzeichen zur Uebertretung der erlassenen Vorschriften, soweit nicht nach dem allgemeinen Strafgesetze höhere Strafen verordnet sind, nach § 9 Buchstabe b\*) des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 oder Artikel 2\*\*) des Bayerischen Gesetzes über den Kriegszustand vom 5. November 1912 mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft wird.

§ 1.

### Inkrafttreten der Verordnung.

Die Verfügung tritt am 15. August 1915 in Kraft.

§ 2.

### Von dem Herstellungsverbot betroffene Gegenstände.

Bis auf weiteres dürfen folgende ausschließlich oder vorwiegend aus Bastfasern in rohem, ganz oder teilweise gebleichtem, fremierten oder gefärbtem Zustande herzustellende Halb- und Fertigerzeugnisse nicht mehr angefertigt werden:

1. Garne feiner als die Leinengarnnummer 30 englisch und größer als Nr. 1 englisch.
2. Alle Seilerwaren wie Bindfäden, Korbel, Schnüre, Bindgarne, Stricke, Leinen, Seile, Taus, Transportbänder, Bandseile, Gurte.
3. Gewebe für Leib- u. Bettwäsche, Haus- und Tischwäsche, zu welchen für die Kette oder den Schuß Garne feiner als Leinen garnnummer 30 englisch zu verwenden sind, und zu deren Herstellung mehr als 5 Schäfte oder die Jacquardmaschine benötigt werden\*\*\*).
4. Kleider- und Futterstoffe, zu welchen für die Kette oder den Schuß Garne feiner als Leinengarnnummer 30 englisch zu verwenden sind und zu deren Herstellung mehr als 5 Schäfte oder die Jacquardmaschine benötigt werden\*\*\*).
5. Stoffe für Inneneinrichtung: Matrasenbrette, Bettvorlagen, Wandbespannungstoffe, Tapezierstoffe, Möbelbrette, Läuferstoffe, Möbelplüsch, Tisch- und sonstige Decken, Vorhangstoffe, Fellstoffe, Gardinen aller Art.
6. Stoffe für technische Zwecke: Säcke, Verpackungstoffe, Preßtücher, Seiltücher, Riemen, Segeltuche, Plane aller Art, Zellstoffe, Schläuche, Packungen.

\*) Wer in einem in Belagerungszustand erklärten Orte oder Distrikte ein bei Erklärung des Belagerungszustandes oder während desselben vom Militärchefschäfer im Interesse der öffentlichen Sicherheit erlassenen Verbot übertritt oder zu solcher Uebertretung aufzuredet oder anreizt, soll, wenn die bestehende Gesetz keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft werden.

\*\*) Wer in einem in Kriegszustand erklärten Orte oder Bezirke eine bei der Verhängung des Kriegszustandes oder während desselben von dem zuständigen obersten Militärbefehlshaber zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit erlassene Vorschrift übertritt oder zur Uebertretung auffordert oder anreizt, wird, wenn nicht die Gesetz eine schwerere Strafe androhen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

\*\*\*) Die Benutzung der Jacquardmaschine zur Anfertigung bei der Herstellung glatter Webwaren bleibt erlaubt.

7. Bänder, Bizen, Gurte, Besatzartikel und Pojamanten.

8. Wirkwaren aller Art.

Das Verbot erstreckt sich auch auf solche Gegenstände, welche den unter 1-8 aufgezählten Verwendungszwecken dienen und den aufgeführten Stoffen im wesentlichen gleich sind, jedoch unter anderer Bezeichnung gehandelt werden.

Zu den Bastfasern im Sinne dieser Verordnung gehören: Jute, Flach, Ramie, europäischer Hanf, die außereuropäischen Hanse wie Manilahanf, Sisalhanf, die indischen Hanfarten, Neuseelandflachs und andere Seilerfasern; ferner alle bei der Bearbeitung der Fasern entstehenden Wergarten und spinnfähigen Abfälle.

§ 3.

### Von dem Herstellungsverbot nicht betroffene Bastfasererzeugnisse.

Die Herstellung feinerer Garne als Leinengarnnummer 30 englisch ist erlaubt, wenn sie nachweislich zur Anfertigung von Nähfäden und Nähgarnen bestimmt sind.

Die Herstellung der unter das Verbot fallenden Webwaren ist auch fernerhin erlaubt, wenn hierzu ausschließlich Garne feiner als Leinengarnnummer 50 englisch einfach Verwendung finden.

Seilerwaren dürfen in den handwerksmäßig geführten Betrieben auch zukünftig angefertigt werden, jedoch ausschließlich zur Ausarbeitung der bei Veröffentlichung dieser Verordnung vorhandenen Rohstoffe oder Halberzeugnisse.

Alle für Jute und Juteerzeugnisse bestehenden Bestimmungen betreffend Beschlagnahme (Erfolgungsbeschränkung) bleiben in Wirksamkeit.

§ 4.

### Regelung der Erzeugnisse für Kriegslieferungen und der Erzeugnisse aus eingeführten Bastfasern und Halberzeugnissen.

1. Das Verbot erstreckt sich nicht auf Seiler-, Web- und Wirkwaren irgendwelcher Art, welche nachweislich zur Erfüllung von unmittelbaren oder mittelbaren Aufträgen auf Kriegslieferungen dienen.

Kriegslieferungen im Sinne dieser Verordnung sind:

- a) alle von folgenden Stellen in Auftrag gegebenen Lieferungen: deutsche Militärbehörden, deutsche Reichsmarinebehörden, deutsche Reichs- und Staatsbahnenverwaltungen ohne weiteres,
- b) diejenigen von deutschen Reichs- oder Staats-, Post- oder Telegraphenbehörden, deutschen königlichen Bergämtern, deutschen Hafenbauämtern, deutschen staatlichen und städtischen Medizinalbehörden, anderen deutschen Reichs- oder Staatsbehörden in Auftrag gegebenen Lieferungen, die mit dem Vermerk versehen sind, daß die Auslieferung der Lieferung im Interesse der Landesverteidigung nötig und unerlässlich ist. Die Herstellung von Kriegslieferungen in den durch dieses Herstellungsverbot be-

troffenen Warengattungen muß, soweit der Hersteller den Auftrag nicht unmittelbar von der Behörde erhalten hat, durch ordnungsgemäße Ausfüllung eines amtlichen „Belegschines für Erzeugnisse aus Bastfasern“ nachgewiesen werden. Soweit ältere Aufträge am 15. August 1915 noch nicht vollständig ausgeführt sind, ist der Hersteller verpflichtet, sich von der betreffenden Behörde durch den oder die Zwischenhändler einen ordnungsgemäß ausgefüllten Belegschin zu verschaffen.

Belegschine für Erzeugnisse aus Bastfasern sind vom

**Königlichen Kriegsministerium, Kriegs-Rohstoff-Abteilung, Weichstoffsmedeamt, Berlin SW 48, Berl. Hedemannstr. 11,**

zu beziehen. Die auf dem Belegschin abgedruckte Anweisung zur Ausfüllung ist genau zu beachten.

2. Das Verbot erstreckt sich ferner nicht auf Seiler-, Web- und Wirkwaren irgendwelcher Art, welche aus Rohstoffen oder Halberzeugnissen gefertigt werden, welche nachweislich erst nach dem 25. Mai 1915 vom Auslande nach Deutschland eingeführt worden sind. Der Nachweis gilt als geführt, wenn aus der Buchführung und den Belegen des Herstellers hervorgeht, daß den Halb- oder Fertigerzeugnissen gegenüber eine unter Anrechnung der entstandenen Abfälle gleich gewichtige Menge Rohstoff oder Halberzeugnis aus dem Auslande nach dem 25. Mai eingeführt worden ist.

§ 5.

### Zulässige Ausnahmen auf Antrag.

Im öffentlichen Interesse und zur Aufrechterhaltung des Wirtschaftslebens können Ausnahmen vom Verbot der Herstellung, insbesondere der in § 2 unter Ziffer 2 und 6 aufgeführten Waren durch das königliche Preussische Kriegsministerium, Kriegs-Rohstoff-Abteilung, Berlin SW 48, Verlängerte Hedemannstr. 11, bewilligt werden. Solche Anträge sind eingehend zu begründen und erforderlichenfalls zu belegen.

§ 6.

### Einschränkung der erlaubten Herstellung.

Die durch das Herstellungsverbot nicht betroffenen Erzeugnisse sind überwiegend für die Deckung des Heeresbedarfes geeignet. Obwohl demnach die Herstellung von gewissen Geweben für Heeresbedarf weiterhin auch ohne Auftrag erlaubt ist, wird doch dringend gewarnt, Gewebe oder andere Bekleidungsartikel für das Heer herzustellen, ohne einen mittelbaren oder unmittelbaren Kriegslieferungsauftrag zu besitzen. Es besteht sonst die Gefahr, daß Heeresbedarf im Uebermaß zum Schaden des Herstellers und der Gesamtwirtschaft auf Vorrat gefertigt wird.

Magdeburg, im Juli 1915.

**Der stellv. Kommandierende General des IV. Armeekorps:**

**Fehr. von Lyncker,**

**General der Infanterie.**

à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Wir bitten

unsere werthen Postbezieher, die Erneuerung der Bestellung auf unsere Zeitung für den Monat

August

haben wir vorzunehmen. Ausbleibende Zustellungen in den ersten Tagen eines Monats haben hauptsächlich darin ihren Grund, daß die Erneuerung der Zeitungsbestellung nicht rechtzeitig vorgenommen wurde. Wir bitten deshalb dringend, dem Zeitträger oder der Postanstalt mindestens acht Tage vor Ablauf der Zustellung aufzugeben.

Bezugspreis auswärts Mk. 1.10 monatlich.

Geschäftsstelle der Halleischen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Provinz Sachsen und Umgebung

Träger des Eisernen Kreuzes

Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Sanitätsunteroffizier Adolf Ströke aus Werburg, Unteroffizier Otto Kufmann aus Wörlitz, Leutnant Albert Kronberg und Oberjäger Max Wendig, beide aus Ermleben, Unteroffizier Karl Junge aus Wörlitz, Batterieer Ernst Michaelis und Unteroffizier Wilhelm Sildenhagen, beide aus Eisleben, Gefreiter Karl Hübner aus Wörlitz, Gefreiter Paul Salzer aus Gersteth, Sergeant Odoberl Max Riehl aus Teichewitz, Missetriebel d. R. Hugo Schneider aus Bad Kösen, Gefreiter Kurt Simon aus Naumburg, Leutnant Walter Günther aus Döhring, Gefreiter Otto Schenckmann aus Eisleben, Sanitätsfähndler, Unteroffizier d. Reserve Otto Schneider aus Eisleben, Oberleutnant und Kompagnieführer Walter Horn aus Naumburg, Gefreiter Willi Wegner aus Langendorf, Kriegsfreiwilliger Köppe aus Baran, Musikleiter König aus Wörlitz, Missetriebel d. R. Gadau aus Wörlitz, Unteroffizier Gulgule aus Dresden, die Musikleiter Schmidt und Wagembeil aus Sommer, Offizierskandidat Ernest Gebhardt aus Wörlitz, Reichspräsident aus Wörlitz, Hof-, Unteroffizier Bretschneider und Weismann Wob aus Burg b. Magburg.

Gedenken des Anhaltischen Regiments

Am morgigen 25. Juli werden es 45 Jahre, seit das anhaltische Infanterieregiment, das damals unter dem Kommando des Obersten von Krözig stand, aus Anhalt ausrückte, um mit den anderen deutschen Heeresverbänden gegen Frankreich zu ziehen. Das berühmte Infanterieregiment bezieht sich mit den beiden anderen Bataillonen in Bezug aufs Gedenken, und damit wurde das ganz Regiment über Halle, Magdeburg, Berlin, Gießen nach Rommelm befehrt. Hier befehrt es der damalige anhaltische Erbprinz Friedrich, der nachmalige Herzog Friedrich I., der beim Sturz des 4. Armeekorps den Feldzug gegen Frankreich mitmachte. Das Regiment überlebte nach dem Verlust über die deutsche Seite die französische Grenze bei Döhring am 7. August, also am gleichen Tage, an dem es im vorigen Jahre die belgische Grenze passierte. Oberst von Krözig erhielt bald nach Kriegsbeginn die Führung einer Brigade. Sein Nachfolger beim Anhaltischen Regiment wurde Oberleutnant von Berner und nach dessen Verwundung bei Toul Major von Busch.

„Made in Germany!“

Die nachfolgende Geschichte aus dem „Kurier „Martin“ liefert eine vorzügliche Beleuchtung für den Geschäftigkeit der Deutschen, der die Franzosen so sehr erbittert. Es heißt darin: „Vor einigen Tagen wollte ein guter Franzose (die schlechten Franzosen sind die Republikaner) aus Anhalt die 14. Juli eine halbe Meile südlich der Karte einen Kameraden an die Front senden und möchte dazu eine Überbrücke des bekannten Marcellusfidelis, auf dem Abweg der Risse beim Vortag der französischen Nationalhymne dargestellt. Der Buchhändler war mit der übrigen ziemlich groß illustrierten Karte reichlich versehen, und mit der Erlaubnis von 2 Gros war das Geschäft abgeschlossen. Die Karte aber war kein Entzwei, als er, dabei angekommen ganz zum Schick seiner von Patriotismus glühenden Wünsche in einer Karte der Karte den feingedruckten Vermerk fand: Stengel & Co., Dresden, 29 233. Selbst die Marcellusfidele war „Made in Germany!“

+ Göttingen, 23. Juli. Die Weisung des Herrn Ritterzuchtbesizers Leutnant d. Res. Julius von Zimmermann auf Rittergut Göttingen fand heute unter Anwesenheit einer zahlreichen Kameradenversammlung von hier und aus den engeren und weiteren Umgebungen statt. Die ganze Gesellschaft ergriffen heute einen Vortrag von Halle nach Göttingen und zurück eingeleit. Nach der Trauerfeier in Göttingen wurde die Kameraden in Göttingen in Göttingen, die Kameraden hatten die Königs-Mann in Göttingen, die Göttinger Kameraden die Göttinger Kameraden und der Schutz zu Göttingen gelang. Der Herr Ritterzuchtbesizer in Begleitung von zwei benachbarten Göttingern, überlebte in erhebender, hier zu Göttingen gebenden Worten den so reich Döhringgebirgen aus einer Wörlitzer für Gemeinde, Straße und Schule. Bei seinem Abschied im Beginn des Krieges

habe man den belohnten und hochverehrten Göttingern ein bezügl. Bedenken geäußert, und nun habe ihn so schnell der Tod ereilt.

+ Wörlitz, 23. Juli. (Wörlitzer Nachrichten) Leutnant d. Res. Julius von Zimmermann war ein Mann, der sich für die Sache des Vaterlandes einsetzte. Er ist ein Mann, der sich für die Sache des Vaterlandes einsetzte. Er ist ein Mann, der sich für die Sache des Vaterlandes einsetzte.

+ Wörlitz, 23. Juli. (Wörlitzer Nachrichten) Am heutigen Nachmittag arbeiten zurzeit 70 gefangene Franzosen, darunter ein Offizier. Die Wörlitzer Gegend auf unserm Gebiet haben diesen Jahr eine Wörlitzer. Es ist kein viel fruchtbarer; die Göttinger haben jetzt für den Sommer 65 40 M., während die Göttinger im vorigen Jahr bei Beginn des Krieges wegen Stillstandes des Briantalerkanals nur 18-20 M. pro Zentner hatten. Die Göttinger Gegend hat Leipzig und Halle.

+ Wörlitz, 23. Juli. (Wörlitzer Nachrichten) Am heutigen Nachmittag arbeiten zurzeit 70 gefangene Franzosen, darunter ein Offizier. Die Wörlitzer Gegend auf unserm Gebiet haben diesen Jahr eine Wörlitzer. Es ist kein viel fruchtbarer; die Göttinger haben jetzt für den Sommer 65 40 M., während die Göttinger im vorigen Jahr bei Beginn des Krieges wegen Stillstandes des Briantalerkanals nur 18-20 M. pro Zentner hatten. Die Göttinger Gegend hat Leipzig und Halle.

+ Wörlitz, 23. Juli. (Wörlitzer Nachrichten) Am heutigen Nachmittag arbeiten zurzeit 70 gefangene Franzosen, darunter ein Offizier. Die Wörlitzer Gegend auf unserm Gebiet haben diesen Jahr eine Wörlitzer. Es ist kein viel fruchtbarer; die Göttinger haben jetzt für den Sommer 65 40 M., während die Göttinger im vorigen Jahr bei Beginn des Krieges wegen Stillstandes des Briantalerkanals nur 18-20 M. pro Zentner hatten. Die Göttinger Gegend hat Leipzig und Halle.

+ Wörlitz, 23. Juli. (Wörlitzer Nachrichten) Am heutigen Nachmittag arbeiten zurzeit 70 gefangene Franzosen, darunter ein Offizier. Die Wörlitzer Gegend auf unserm Gebiet haben diesen Jahr eine Wörlitzer. Es ist kein viel fruchtbarer; die Göttinger haben jetzt für den Sommer 65 40 M., während die Göttinger im vorigen Jahr bei Beginn des Krieges wegen Stillstandes des Briantalerkanals nur 18-20 M. pro Zentner hatten. Die Göttinger Gegend hat Leipzig und Halle.

+ Wörlitz, 23. Juli. (Wörlitzer Nachrichten) Am heutigen Nachmittag arbeiten zurzeit 70 gefangene Franzosen, darunter ein Offizier. Die Wörlitzer Gegend auf unserm Gebiet haben diesen Jahr eine Wörlitzer. Es ist kein viel fruchtbarer; die Göttinger haben jetzt für den Sommer 65 40 M., während die Göttinger im vorigen Jahr bei Beginn des Krieges wegen Stillstandes des Briantalerkanals nur 18-20 M. pro Zentner hatten. Die Göttinger Gegend hat Leipzig und Halle.

+ Wörlitz, 23. Juli. (Wörlitzer Nachrichten) Am heutigen Nachmittag arbeiten zurzeit 70 gefangene Franzosen, darunter ein Offizier. Die Wörlitzer Gegend auf unserm Gebiet haben diesen Jahr eine Wörlitzer. Es ist kein viel fruchtbarer; die Göttinger haben jetzt für den Sommer 65 40 M., während die Göttinger im vorigen Jahr bei Beginn des Krieges wegen Stillstandes des Briantalerkanals nur 18-20 M. pro Zentner hatten. Die Göttinger Gegend hat Leipzig und Halle.

+ Wörlitz, 23. Juli. (Wörlitzer Nachrichten) Am heutigen Nachmittag arbeiten zurzeit 70 gefangene Franzosen, darunter ein Offizier. Die Wörlitzer Gegend auf unserm Gebiet haben diesen Jahr eine Wörlitzer. Es ist kein viel fruchtbarer; die Göttinger haben jetzt für den Sommer 65 40 M., während die Göttinger im vorigen Jahr bei Beginn des Krieges wegen Stillstandes des Briantalerkanals nur 18-20 M. pro Zentner hatten. Die Göttinger Gegend hat Leipzig und Halle.

+ Wörlitz, 23. Juli. (Wörlitzer Nachrichten) Am heutigen Nachmittag arbeiten zurzeit 70 gefangene Franzosen, darunter ein Offizier. Die Wörlitzer Gegend auf unserm Gebiet haben diesen Jahr eine Wörlitzer. Es ist kein viel fruchtbarer; die Göttinger haben jetzt für den Sommer 65 40 M., während die Göttinger im vorigen Jahr bei Beginn des Krieges wegen Stillstandes des Briantalerkanals nur 18-20 M. pro Zentner hatten. Die Göttinger Gegend hat Leipzig und Halle.

+ Wörlitz, 23. Juli. (Wörlitzer Nachrichten) Am heutigen Nachmittag arbeiten zurzeit 70 gefangene Franzosen, darunter ein Offizier. Die Wörlitzer Gegend auf unserm Gebiet haben diesen Jahr eine Wörlitzer. Es ist kein viel fruchtbarer; die Göttinger haben jetzt für den Sommer 65 40 M., während die Göttinger im vorigen Jahr bei Beginn des Krieges wegen Stillstandes des Briantalerkanals nur 18-20 M. pro Zentner hatten. Die Göttinger Gegend hat Leipzig und Halle.

+ Wörlitz, 23. Juli. (Wörlitzer Nachrichten) Am heutigen Nachmittag arbeiten zurzeit 70 gefangene Franzosen, darunter ein Offizier. Die Wörlitzer Gegend auf unserm Gebiet haben diesen Jahr eine Wörlitzer. Es ist kein viel fruchtbarer; die Göttinger haben jetzt für den Sommer 65 40 M., während die Göttinger im vorigen Jahr bei Beginn des Krieges wegen Stillstandes des Briantalerkanals nur 18-20 M. pro Zentner hatten. Die Göttinger Gegend hat Leipzig und Halle.

+ Wörlitz, 23. Juli. (Wörlitzer Nachrichten) Am heutigen Nachmittag arbeiten zurzeit 70 gefangene Franzosen, darunter ein Offizier. Die Wörlitzer Gegend auf unserm Gebiet haben diesen Jahr eine Wörlitzer. Es ist kein viel fruchtbarer; die Göttinger haben jetzt für den Sommer 65 40 M., während die Göttinger im vorigen Jahr bei Beginn des Krieges wegen Stillstandes des Briantalerkanals nur 18-20 M. pro Zentner hatten. Die Göttinger Gegend hat Leipzig und Halle.

+ Wörlitz, 23. Juli. (Wörlitzer Nachrichten) Am heutigen Nachmittag arbeiten zurzeit 70 gefangene Franzosen, darunter ein Offizier. Die Wörlitzer Gegend auf unserm Gebiet haben diesen Jahr eine Wörlitzer. Es ist kein viel fruchtbarer; die Göttinger haben jetzt für den Sommer 65 40 M., während die Göttinger im vorigen Jahr bei Beginn des Krieges wegen Stillstandes des Briantalerkanals nur 18-20 M. pro Zentner hatten. Die Göttinger Gegend hat Leipzig und Halle.

- Gröden, 23. Juli. (In der Nachenabgabe erschienen) Gestern mittags fiel auf dem Stamme der Mägen das 13jährige Mädchen des Oberjüngers Jabs in die Taubengrube und ertrank darin.

- Gröden, 23. Juli. (Ein merkwürdiges Spiel des Zufalls) ist es wohl, daß einem tiefen Menschen, der gerade in Nordfrankreich weilte, in einem dortigen Bazar ein der Fremden seine verdorbenen Wäters zur Verfügung überreichte wurde, welche seine Mutter bei Kriegsausbruch als Brautgeschenk dem „Möten Streuz“ zur Verfügung gestellt hatte.

- Gröden, 23. Juli. (Eine Krügele Baile durch) ist es wohl, daß einem tiefen Menschen, der gerade in Nordfrankreich weilte, in einem dortigen Bazar ein der Fremden seine verdorbenen Wäters zur Verfügung überreichte wurde, welche seine Mutter bei Kriegsausbruch als Brautgeschenk dem „Möten Streuz“ zur Verfügung gestellt hatte.

- Gröden, 23. Juli. (Eine Krügele Baile durch) ist es wohl, daß einem tiefen Menschen, der gerade in Nordfrankreich weilte, in einem dortigen Bazar ein der Fremden seine verdorbenen Wäters zur Verfügung überreichte wurde, welche seine Mutter bei Kriegsausbruch als Brautgeschenk dem „Möten Streuz“ zur Verfügung gestellt hatte.

- Gröden, 23. Juli. (Eine Krügele Baile durch) ist es wohl, daß einem tiefen Menschen, der gerade in Nordfrankreich weilte, in einem dortigen Bazar ein der Fremden seine verdorbenen Wäters zur Verfügung überreichte wurde, welche seine Mutter bei Kriegsausbruch als Brautgeschenk dem „Möten Streuz“ zur Verfügung gestellt hatte.

- Gröden, 23. Juli. (Eine Krügele Baile durch) ist es wohl, daß einem tiefen Menschen, der gerade in Nordfrankreich weilte, in einem dortigen Bazar ein der Fremden seine verdorbenen Wäters zur Verfügung überreichte wurde, welche seine Mutter bei Kriegsausbruch als Brautgeschenk dem „Möten Streuz“ zur Verfügung gestellt hatte.

- Gröden, 23. Juli. (Eine Krügele Baile durch) ist es wohl, daß einem tiefen Menschen, der gerade in Nordfrankreich weilte, in einem dortigen Bazar ein der Fremden seine verdorbenen Wäters zur Verfügung überreichte wurde, welche seine Mutter bei Kriegsausbruch als Brautgeschenk dem „Möten Streuz“ zur Verfügung gestellt hatte.

- Gröden, 23. Juli. (Eine Krügele Baile durch) ist es wohl, daß einem tiefen Menschen, der gerade in Nordfrankreich weilte, in einem dortigen Bazar ein der Fremden seine verdorbenen Wäters zur Verfügung überreichte wurde, welche seine Mutter bei Kriegsausbruch als Brautgeschenk dem „Möten Streuz“ zur Verfügung gestellt hatte.

- Gröden, 23. Juli. (Eine Krügele Baile durch) ist es wohl, daß einem tiefen Menschen, der gerade in Nordfrankreich weilte, in einem dortigen Bazar ein der Fremden seine verdorbenen Wäters zur Verfügung überreichte wurde, welche seine Mutter bei Kriegsausbruch als Brautgeschenk dem „Möten Streuz“ zur Verfügung gestellt hatte.

- Gröden, 23. Juli. (Eine Krügele Baile durch) ist es wohl, daß einem tiefen Menschen, der gerade in Nordfrankreich weilte, in einem dortigen Bazar ein der Fremden seine verdorbenen Wäters zur Verfügung überreichte wurde, welche seine Mutter bei Kriegsausbruch als Brautgeschenk dem „Möten Streuz“ zur Verfügung gestellt hatte.

- Gröden, 23. Juli. (Eine Krügele Baile durch) ist es wohl, daß einem tiefen Menschen, der gerade in Nordfrankreich weilte, in einem dortigen Bazar ein der Fremden seine verdorbenen Wäters zur Verfügung überreichte wurde, welche seine Mutter bei Kriegsausbruch als Brautgeschenk dem „Möten Streuz“ zur Verfügung gestellt hatte.

- Gröden, 23. Juli. (Eine Krügele Baile durch) ist es wohl, daß einem tiefen Menschen, der gerade in Nordfrankreich weilte, in einem dortigen Bazar ein der Fremden seine verdorbenen Wäters zur Verfügung überreichte wurde, welche seine Mutter bei Kriegsausbruch als Brautgeschenk dem „Möten Streuz“ zur Verfügung gestellt hatte.

- Gröden, 23. Juli. (Eine Krügele Baile durch) ist es wohl, daß einem tiefen Menschen, der gerade in Nordfrankreich weilte, in einem dortigen Bazar ein der Fremden seine verdorbenen Wäters zur Verfügung überreichte wurde, welche seine Mutter bei Kriegsausbruch als Brautgeschenk dem „Möten Streuz“ zur Verfügung gestellt hatte.

Advertisement for A. Huth & Co. featuring the headline 'Für Ernte-Geschäfte billige Angebote.' and 'Unsere Vorräte stammen zum größten Teil aus früheren Abschlüssen, daher sind die Preise sehr vorteilhaft.' The ad lists various goods like fabrics and household items, and includes the company name 'A. Huth & Co. Halle a. d. S., Gr. Steinstr., Markt.' and the dates 'Juli und August Sonntage geschlossen.'





# Der Arbeitsauschuß der ländlichen Kreise Sachsen-Anhalt

## Halle a. S., Alte Promenade 6

quittiert über folgende Beträge seiner neuen Sammlung:

### Vom 17. Mai bis 1. Juni:

Ort	Betrag	zusammen
Alfshöf, Gem. II. S.	6,50	34,-
Allersroda, "	90,-	206,-
Altenfeld, "	96,50	372,-
Altenweddingen, Gem. II. S.	200,-	1281,-
Angersdorf, "	12,80	41,80
Arnsdorf, "	230,85	458,-
Arnsdorf, Sal. Brose	10,-	20,-
Arnsdorf, Gem.	284,50	504,50
Barleben, Gem. II. S.	424,-	652,50
Beitz, "	60,-	224,25
Bergisdorf, "	18,-	46,60
Bergwitz, Dist.	300,-	450,-
Banzenburg, Dr. v. Zimmermann	200,-	1200,-
Bernburg, G. Braune	100,-	200,-
Beuditz, Gem. II. S.	28,-	88,-
Bintendorf, "	12,65	35,25
Bleben, "	36,-	118,40
Bleben, "	15,50	64,30
Bleben, Gut u. Gem.	19,80	92,80
Bora, Gem.	41,35	112,85
Bucha, Frau v. Breitenbach II. S.	60,-	160,-
Braunsroda, Male	3,-	3,-
Burgsteden, Gem. II. S.	40,-	40,-
Cöbber, Gem. II. S.	96,90	296,90
Cöthen, Schlegel	25,-	75,-
Cräma, Gem. II. S.	40,15	121,65
Cräma, "	38,-	119,-
Dahlenberg, Gem.	45,-	45,-
Dabrun, Gem. II. S.	30,40	121,40
Dachritz, Gräbde	10,-	10,-
Dalema, Gem. II. S.	104,-	260,50
Dambeck, P. Rimpou	61,-	71,-
Delitzsch, Gem. II. S.	50,-	154,50
Doehligsdorf, "	26,75	69,25
Doehligsdorf, "	76,25	186,58
Dorna, "	30,15	106,35
Ellenburg, G. Brecht, II. S.	11,50	21,50
Ellen, Gem. II. S.	13,70	72,35

Ort	Betrag	zusammen
Elldorf, Reifner, II. S.	96,-	196,-
Elldorf, Gem.	49,50	123,-
Eiß, Gem. II. S.	86,-	136,-
Garjena, Gem. II. S.	21,50	206,-
Gehrig, "	74,-	103,90
Gehrig, Fr. Jörn u. Gem.	100,-	550,70
Gerdewitz, Gem. II. S.	68,50	121,85
Gersdorf, "	85,50	85,50
Geseke, "	80,45	40,45
Großhauenen, Gem. II. S.	138,-	225,-
Großkayna, Kraas	100,-	250,-
Großkayna, Gem. II. S.	7,-	20,80
Gulsdorf, "	32,-	32,-
Gadeborn, Gem. II. S.	300,-	623,13
Halle a. S., Jol. Frank, II. S.	100,-	200,-
Halle a. S., M. Goelzer, "	40,-	140,-
Halle a. S., B. H. Wolfer, "	25,40	260,-
Halle a. S., Feinde u. Anlag	25,-	25,-
Halle a. S., Frau Schwaigert	10,-	10,-
Halle a. S., Reumann	7,-	7,-
Halsdorf, Gem. II. S.	66,-	126,-
Hemdorf, "	30,60	44,75
Höhfeld, Gem. II. S.	98,80	202,05
Hohengrieben, "	54,-	176,-
Hohengrieben, "	34,-	85,70
Hockegta, Gem. II. S.	54,-	85,-
Kleinraasdorf, Gem. II. S.	28,50	58,-
Kleinmühligen, "	275,-	325,-
Kr. Kroh, D. Oberländer	100,-	600,-
Kühfeld, Gem. II. S.	35,-	12,50
Kühfeld, Frau Direktor Meiring, II. S.	100,-	150,-
Kayna, Gemeinde	100,-	204,-
Kroftig, Gem. II. S.	117,50	23,40
Krüden, v. Jagow II. S.	5,-	18,-
Kühler, Gem. II. S.	25,95	25,95

Ort	Betrag	zusammen
Langerdorf, Oberl. Langerdorf	40,-	40,-
Langerdorf, Gem. II. S.	17,-	30,-
Lauterbach, Gem. II. S.	42,50	122,50
Lindenhau, Gem. II. S.	50,20	309,50
Loswig, Gem. II. S.	16,75	57,25
Menz, Gem. II. S.	62,20	138,70
Mernleben, Gem. II. S.	25,20	3041,-
Mernleben, Gem. II. S.	126,70	414,10
Minderode, G. Hinge	100,-	100,-
Naumburg, v. Bruchhausen	10,-	20,-
Naumburg, A. Reinkhoff	300,-	300,-
Naumburg, Gem. II. S.	223,-	428,-
Naumburg, Gem. II. S.	44,-	114,-
Niederberg, Darnstedt	80,-	80,-
Niedorf, Döple	50,-	50,-
Niedorf, Jugendverein	2,20	78,25
Neinburg, Gem. II. S.	13,75	28,05
Neinburg, "	28,05	113,80
Niedorf, Gutshaus, II. S.	113,80	213,80
Salmsdorf, P. Salmsdorf	25,-	175,-
Salmsdorf, Gem. II. S.	60,-	242,93
Schimmel, "	18,50	61,50
Schimmelberg, Gem. II. S.	40,-	50,-
Seben, Sam. Götter	30,-	230,-
Siedersdorf, Gem. II. S.	75,-	227,25
Unterwerfen, Gem. II. S.	23,95	49,70
Waldau, P. Wendt, Gem.	50,-	207,-
Waldau, Gem. II. S.	100,-	594,75
Waldau, "	100,-	55,-
Waldau, G. Reyer	55,-	82,-
Waldau, Gem. II. S.	32,-	82,-
Waldau, Gem. II. S.	54,-	108,50

### Vom 2. Juni bis 15. Juni:

Ort	Betrag	zusammen
Abbenrode, Gem. II. S.	135,20	275,-
Abbenrode, "	288,-	1083,-
Abbenrode, Rührig	5,-	10,-
Ab. Sadia Städt. Sp.-R.	198,-	198,-
Agersdorf, Gem. II. S.	96,-	295,15
Altenfeld, V. Müller	5,-	5,-
Altenfeld, Gem. II. S.	20,-	75,25
Altenfeld, "	53,-	86,70
Altenfeld, Bader, Brauereibereit.	80,-	80,-
Altenfeld, Geschäftliche vom Roten Kreuz	200,-	200,-
Altenfeld, B. Groß II. S.	100,-	100,-
Altenfeld, Welle II. S.	2,-	2,-
Altenfeld, Gem. III. S.	146,90	180,20
Altenfeld, Gem. II. S.	72,-	222,-
Altenfeld, Wagnert II. S.	100,-	300,-
Altenfeld, Dr. Lehmann	25,-	25,-
Altenfeld, Gem. II. S.	120,70	263,20
Altenfeld, Gem. II. S.	55,-	434,50
Altenfeld, "	158,-	476,-
Altenfeld, G. Gneiff	50,-	50,-
Altenfeld, Gem. II. S.	412,75	412,75
Altenfeld, u. Rittmeister Koch	250,-	900,-
Altenfeld, "	126,-	306,50
Altenfeld, Gem. II. S.	73,-	312,85
Altenfeld, Landb. Verein II. S.	200,-	320,-
Altenfeld, Wollert II. S.	100,-	250,-
Altenfeld, Gem. II. S.	77,30	185,80
Altenfeld, Gem. II. S.	151,40	637,65
Altenfeld, "	10,-	20,-
Altenfeld, "	192,-	280,-
Altenfeld, "	30,50	38,-
Altenfeld, Wollert II. S.	70,-	165,90
Altenfeld, Gutshaus	22,-	44,-
Altenfeld, Gem.	50,-	50,-
Altenfeld, Gem. II. S.	306,10	100,35
Altenfeld, "	50,-	228,-
Altenfeld, "	36,-	88,-
Altenfeld, Eldorf, Gem.	56,75	56,75
Altenfeld, Gem. II. S.	64,25	64,25
Altenfeld, Bohauer	1,-	1,-
Altenfeld, Schwandberg u. Schöber,	100,-	250,-
Altenfeld, "	50,-	373,-
Altenfeld, "	84,25	84,25
Altenfeld, "	50,-	50,-
Altenfeld, "	27,-	27,-
Altenfeld, "	50,-	50,-
Altenfeld, Gem. II. S.	77,90	264,40
Altenfeld, "	12,-	73,-
Altenfeld, Gem. II. S.	186,-	490,-

Ort	Betrag	zusammen
Altenfeld, Koppe	20,-	20,-
Altenfeld, Gem.	172,-	340,50
Altenfeld, Gem. II. S.	19,-	124,95
Altenfeld, h. Naumburg, Gutshaus, Krone	8,50	8,50
Altenfeld, Gem.	121,75	161,75
Altenfeld, Gem.	56,50	56,50
Altenfeld, Steinforas	28,15	96,48
Altenfeld, Rittersgut	10,-	30,-
Altenfeld, Gem.	108,-	288,50
Altenfeld, Kämmerer	630,-	630,-
Altenfeld, Kraas	18,50	44,-
Altenfeld, Rudenburg	28,85	72,35
Altenfeld, Gem.	88,-	88,-
Altenfeld, Flugfeld	100,-	200,-
Altenfeld, Gem.	23,-	34,30
Altenfeld, Gem.	94,-	219,50
Altenfeld, v. Schöber	10,-	10,-
Altenfeld, Gem.	28,-	28,-
Altenfeld, v. Wiedern, Gem.	76,-	268,65
Altenfeld, Gem.	43,-	85,50
Altenfeld, Schulfinder	12,75	12,75
Altenfeld, Gem.	205,-	205,-
Altenfeld, Gem.	44,60	151,80
Altenfeld, Ringengem.	100,-	100,-
Altenfeld, Gem.	36,65	284,65
Altenfeld, "	150,-	456,60
Altenfeld, "	106,-	356,-
Altenfeld, Niederode	11,20	11,20
Altenfeld, Niederodebau	75,-	346,10
Altenfeld, Oßlau	384,50	329,50
Altenfeld, Oßlau	32,75	69,75
Altenfeld, Oßlau	27,50	96,50
Altenfeld, Oßlau	17,-	228,05
Altenfeld, Oßlau	5,-	18,-
Altenfeld, Rittersgut	52,35	52,35
Altenfeld, Gem.	97,-	397,-
Altenfeld, Gem.	51,-	275,-
Altenfeld, (Fr. Jerchow), Gem.	20,50	20,50
Altenfeld, Fr. Aug. Schaefer	1000,-	30,20
Altenfeld, Gem.	12,-	119,41
Altenfeld, "	18,-	34,-
Altenfeld, Pöppau	180,00	342,50
Altenfeld, Pöppau	47,70	87,70
Altenfeld, Pöppau	228,20	418,20
Altenfeld, Pöppau	608,95	608,95
Altenfeld, Gem.	309,80	309,80
Altenfeld, Gem. Kolbe	112,-	112,-
Altenfeld, D.	100,-	100,-
Altenfeld, D.	10,-	10,-
Altenfeld, D.	8,-	8,-

Ort	Betrag	zusammen
Altenfeld, Fr. Giesler	20,-	60,-
Altenfeld, H. Neufeld	30,-	38,-
Altenfeld, Gem.	20,-	20,-
Altenfeld, Brauereibereit.	20,-	20,-
Altenfeld, Brauereibereit.	51,50	264,-
Altenfeld, Schwegel u. Siegel	250,00	1050,-
Altenfeld, Gem.	118,80	324,80
Altenfeld, Gem.	46,-	46,-
Altenfeld, Gem.	57,20	148,20
Altenfeld, "	59,-	144,-
Altenfeld, "	48,-	73,-
Altenfeld, "	53,45	141,85
Altenfeld, "	19,-	76,80
Altenfeld, "	20,-	45,-
Altenfeld, "	25,80	41,80
Altenfeld, "	87,-	212,-
Altenfeld, "	92,05	284,06
Altenfeld, "	30,-	50,-
Altenfeld, "	80,-	180,-
Altenfeld, "	64,-	161,60
Altenfeld, "	381,-	782,-
Altenfeld, "	81,-	125,-
Altenfeld, "	400,-	1000,-
Altenfeld, "	12,-	42,50
Altenfeld, "	30,-	51,40
Altenfeld, "	178,-	168,80
Altenfeld, "	25,30	25,30
Altenfeld, "	26,05	91,05
Altenfeld, "	100,-	200,-
Altenfeld, "	40,-	76,50
Altenfeld, "	20,-	54,50
Altenfeld, Frau Pastor Fröbe	20,-	20,-
Altenfeld, Gem.	88,80	342,06
Altenfeld, Gem.	175,-	175,-
Altenfeld, "	44,50	113,-
Altenfeld, "	37,85	107,85
Altenfeld, "	221,50	559,-
Altenfeld, "	25,05	97,05
Altenfeld, "	66,-	66,-
Altenfeld, "	77,70	127,70
Altenfeld, "	884,-	1254,-
Altenfeld, "	35,50	133,50
Altenfeld, "	80,50	158,-
Altenfeld, "	96,50	166,50
Altenfeld, "	57,50	326,50
Altenfeld, "	118,-	198,-
Altenfeld, "	51,50	158,-
Altenfeld, "	91,-	186,-
Altenfeld, "	28,-	65,75
Altenfeld, "	87,-	128,-
Altenfeld, Gem.	40,-	140,50
Altenfeld, "	58,-	210,50
Altenfeld, "	28,-	73,-
Altenfeld, "	8,50	48,70
Altenfeld, "	40,-	126,-
Altenfeld, "	25,50	76,-
Altenfeld, "	184,-	206,50